



BTK: STATEMENT GEGEN EXTREMISMUS

Die [BTK](#) bekennt sich zu den Grundwerten von Freiheit und Demokratie:

„Die Bundestierärztekammer (BTK) als Dachverband der Landes-/Tierärztekammern, die Körperschaften öffentlichen Rechts sind, ist dem Grundgesetz und der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet.

Ausgrenzung, Hass und Hetze haben in unserem Land keinen Platz. Die Grundwerte, die unsere Gesellschaft charakterisieren, wie Toleranz, Respekt und Vielfalt müssen gelebt werden können, um die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu sichern. Diskriminierende Entwicklungen – egal aus welcher politischen Richtung sie kommen, werden von uns in keiner Weise toleriert!“

ANTIBIOTIKAMONITORING- BUNDESWEITE KENNZAHLEN VERÖFFENTLICHT

Am 15.02.24 hat das BVL die bundesweiten Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit [hier](#) veröffentlicht. Sie stehen für den Vergleich mit den betrieblichen Therapiehäufigkeiten des 2. Halbjahres 2023 der landwirtschaftlichen Betriebe bereit. Betriebe, welche die Kennzahl 2 überschreiten, müssen einen schriftlichen Maßnahmenplan zur Senkung des Antibiotikaeinsatzes erarbeiten und bis zum 01.04.24 der zuständigen Überwachungsbehörde vorlegen. Bei einer Überschreitung von Kennzahl 1 muss der Tierhalter zusammen mit seinem Tierarzt die Ursachen für den häufigen Antibiotikaeinsatz ermitteln und ggf. Maßnahmen ergreifen, die diesen reduzieren.

Die [Verordnung über die Verwendung antibiotisch wirksamer Arzneimittel AntibAMVV](#) regelt in §4, welche Angaben im Maßnahmenplan mindestens enthalten sein sollen. Bitte stimmen Sie sich mit Ihrem zuständigen Kreisveterinäramt über Form und Inhalt des Maßnahmenplans ab.

Weitere Informationen zum Thema können Sie auch der Internetseite des [LAVES](#) entnehmen, hier finden Sie auch die für Niedersachsen geltenden Vordrucke von Maßnahmenplänen der jeweiligen Tierarten. Der bpt bietet in Abstimmung mit dem BTK-Arzneimittelausschuss als [Muster einen Maßnahmenplan](#) für Schweine an, den Sie auch für die von Ihnen benötigte Nutzungsgruppe anpassen können. Die bpt-Fachgruppe Rind wird Ihnen in Kürze einen für Rinder tauglichen Maßnahmenplan zur Verfügung stellen.

In einem gemeinsamen Schreiben von [bpt](#) und Deutschem Bauernverband an das BMEL hatten die Verbände vor der Veröffentlichung der Kennzahlen erneut darauf hingewiesen, dass durch die kurzfristige Umsetzung des Gesetzes die notwendigen technischen Meldestrukturen zu Beginn noch nicht gegeben waren und dass insbesondere für die neuen Kategorien wie Milchkühe teilweise nur eine lückenhafte Meldedichte erreicht werden konnte. Dies solle bei der Interpretation der Daten berücksichtigt werden. Insbesondere wird gefordert, keine falschen Rückschlüsse aus den fehlerhaft erhobenen Daten zu ziehen und Maßnahmen durch Behörden nur dann anzuordnen, wenn sichergestellt ist, dass die erhobenen Daten verlässlich sind und die wirkliche Situation auf den Betrieben darstellen.

GOT 2022 BLEIBT WIE SIE IST, HAUSBESUCHSGEBÜHR IST ZU BERECHNEN!

In ihrem Schreiben vom 17.01.24 stellt Tierärztin, MdB und parlamentarische Staatssekretärin im BMEL Dr. Ophelia Nick klar, dass sich das BMEL trotz der massiven Kritik der FN an der GOT und der Hausbesuchsgebühr dazu entschlossen hat, aktuell keine Änderungen an der GOT vorzunehmen. Denn die Anpassung der tierärztlichen Gebührensätze an die wirtschaftlichen Gegebenheiten und den veterinärmedizinischen Erkenntnisstand sei lange überfällig gewesen. Die GOT solle vier Jahre nach ihrem Inkrafttreten (also 2026) evaluiert werden, um deren Auswirkungen abschätzen zu können.

Damit wird bekräftigt, dass die Hausbesuchsgebühr nach Ziff. 40 GOT bei jedem Hausbesuch in Rechnung zu stellen ist, mit Ausnahme von landwirtschaftlichen Nutztieren, die der Erwerbstätigkeit des Halters dienen. Damit ist sie auch bei allen Hobbytierhaltern von Pferden, Schafen, Ziegen und natürlich beim Hausbesuch im Rahmen der Kleintierpraxis zu berechnen. Laut BTK-AG „GOT“ kann nur bei folgenden Ausnahmen ein Pferd als landwirtschaftlich gehaltenes Tier eingestuft werden:

- Stutenhaltung zur Milchgewinnung
- Pferdehaltung zur Fleischgewinnung (ist *nicht* identisch mit Eintragung als LM-Tier im Equidenpass)
- Zuchtstute im landwirtschaftlichen Betrieb
- Pferde, die zum Erwerbseinkommen eines landwirtschaftlichen Betriebs beitragen.

Wir weisen erneut eindringlich darauf hin, dass die **Einhaltung der GOT für alle Tierarztpraxen eine verpflichtende Vorschrift** ist. Es handelt sich bei der GOT um eine Verordnung der Bundesregierung. Bei Unterschreitung oder Nichteinhaltung drohen Anzeige und empfindliche Strafen. Zur besseren Nachverfolgung können Fälle, in denen die GOT nicht erfüllt wird, auch an die Wettbewerbszentrale abgegeben werden. Weitere Infos zur Hausbesuchsgebühr und zur GOT [hier](#).



Bei der Behandlung mehrerer Tiere von verschiedenen Tierhaltenden im gleichen Stall ist die Hausbesuchsgebühr nicht anteilig teilbar. Foto: Scharf

VERBÄNDEANHÖRUNG UND STELLUNGNAHME ZUR TÄHAV

In einer gemeinsamen Stellungnahme begrüßen BTK, BbT und bpt den vorgelegten Referentenentwurf zur Tierärztlichen Hausapothekenverordnung (TÄHAV) grundsätzlich. Die Verbände erkennen die Bemühungen des BMEL an, endlich die notwendigen Erleichterungen bei den Dokumentationspflichten für die praktizierenden Tierärzt:innen zu schaffen und damit auch dem Tierärztemangel entgegenzusteuern. Dennoch zeigen sie sich enttäuscht, dass mit vorliegendem Entwurf wieder über die Vorgaben aus der europäischen Tierarzneimittelverordnung hinausgegangen wird. Aus ihrer Sicht sei eine 1:1-Umsetzung der Vorschriften der Verordnung (EU) 2019/6 in nationales Recht sinnvoll und geboten, um im Sinne des Bürokratieabbaus unnötige Dokumentationspflichten zu vermeiden. Die Agrarministerkonferenz hat mit Beschluss vom 22. September 2023 den Bund gebeten, „geltende bürokratische Vorgaben in Abstimmung mit den Ländern auf nationaler Ebene auf Praxistauglichkeit, Verhältnismäßigkeit und Wirksamkeit zu überprüfen“ und sich darauf verständigt, „dass das Ziel der Vereinfachung und des Abbaus bürokratischer Lasten verstärkt bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden muss“. Die erneute Ergänzung zusätzlicher Dokumentationspflichten, die nach Informationen der Verbände über den ursprünglich vom Fachreferat des BMEL vorgelegten Vorschlägen hinausgehen, entspreche diesem Beschluss nicht. [Hier](#) finden Sie weitere Anmerkungen und Vorschläge zu Formulierungsänderungen.

REGER DIALOG BEIM JAHRESEMPFANG DER WIRTSCHAFT IN MAINZ

Intensive Diskussionen und fachlichen Austausch mit Blick über den Tellerrand gab es am 25. Januar beim diesjährigen „Jahresempfang der Wirtschaft 2024“. Mehrere tausend Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur waren am 25. Januar zum Empfang mit Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck in die ausgebuchte Mainzer Rheingoldhalle gekommen. 15 Kammern, darunter auch die Landestierärztekammer RLP, vertreten durch ihre Vizepräsidentin Alexa Bach und den Präsidenten Dr. Rainer Schneichel, sowie Institutionen des Mittelstands, des Handwerks, der freien Berufe und der Landwirtschaft aus Rheinland-Pfalz hatten zum Mainzer Großereignis eingeladen, das als größter Jahresempfang der regionalen Wirtschaft in Deutschland gilt – und als Plattform für den Dialog mit Entscheidern aus Bundes- und Landespolitik. Sehr positiv war aus Sicht von Alexa Bach und Dr. Rainer Schneichel der intensive Dialog mit der Landesärztekammer RLP. Gemeinsam mit deren Präsidenten Dr.med. Günther Matheis und dem Geschäftsführer Dr.med. Jürgen Hoffart tauschten sich die Tierärzte über die weitere Fokussierung auf „One Health“ und zur Landespolitik aus. Ziel sei weiterhin ein enger Schulterschluss zwischen Human- und Veterinärmedizin. Weitere Infos, auch zum Auftritt von Robert Habeck [hier](#).



v.l.n.r.: Dr. Rainer Schneichel, TÄ Alexa Bach, Dr. med. Günther Matheis (Präsident der Landesärztekammer).

Foto: M.Kabon/LÄK

PILOTPROJEKT KATZENKASTRATION GESTARTET

Um Katzenpopulationen einzudämmen, das Tierleid zu beenden und dem Tierschutz Rechnung zu tragen, führt der Deutsche Tierschutzbund Landesverband Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz und mit finanzieller Unterstützung der „Else Schütz Stiftung“ im März 2024 erstmals in RLP eine Kastrationsaktion für freilebende Katzen durch.

Die Aktion findet zunächst als Pilotprojekt nur in den Landkreisen Westerwald, Rhein-Lahn, Mayen-Koblenz, Neuwied, Ahrweiler und Altenkirchen sowie der kreisfreien Stadt Koblenz statt. Je nach Zuspruch und Erfolg des Projektes wird eine Wiederholung und Ausweitung des Aktionsgebietes im Herbst 2024 geprüft. Während des am 1. März gestarteten vierwöchigen Aktionszeitraums werden verwilderte Hauskatzen von Tierschutzvereinen eingefangen. Die Kastration erfolgt dann in den zum Projekt angemeldeten Praxen/Kliniken. Außerdem erfolgt hier die Kennzeichnung mit einem Chip, dessen Daten beim Haustierregister „Findefix“ des Deutschen Tierschutzbundes registriert werden. Eine zusätzliche Registrierung bei „Tasso“ ist ebenso möglich. Wir danken der Else Schütz Stiftung für die großzügige Spende, die konstruktive Vorbereitung und die sehr gute Zusammenarbeit.



Foto: D.Vetsikas, pixabay

RUNDER TISCH ZUR LAGE DER TIERHEIME

Die Tierheime in Deutschland stehen vor zahlreichen Herausforderungen und viele haben ihre Überlastungsgrenze erreicht. Wie sie nachhaltig entlastet werden können, wurde am 01.02.2024 beim Runden Tisch zur Lage der Tierheime diskutiert, zu dem die Bundestierschutzbeauftragte Ariane Kari eingeladen hatte. Teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter von Tierheimen, der Tierärzteschaft, der kommunalen Spitzenverbände, der betreffenden Landesministerien, des Bundesministeriums für Justiz und des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie Tierschutzbeauftragte der Länder. Frau Kari resümierte in ihrer [Pressemitteilung](#): „Neben finanzieller Unterstützung der Tierheime müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, damit weniger Tiere in die Tierheime kommen. Maßgeblich ist hierbei die Erhöhung der Sachkunde von Tierhaltenden und die Bekämpfung illegalen Welpenhandels, um zum Beispiel Spontankäufe und die Abgabe von verhaltensauffälligen Hunden in Tierheimen zu verhindern.“ Die Diskussion habe gezeigt, dass in vielen Punkten Einigkeit zwischen den Entscheidungsträgern herrsche, weitere Runde Tische sollen folgen.

100 JAHRE WELTORGANISATION FÜR TIERGESUNDHEIT (WOAH)

Seit 100 Jahren setzt sich die [Weltorganisation für Tiergesundheit \(WOAH\)](#) international für eine möglichst schnelle



**World Organisation
for Animal Health**

Founded in 1924

Information über Tierseuchenausbrüche ein, um deren Ausbreitung zu verhindern. Dies schließt Zoonosen und seit 2002 auch den Bereich Tierwohl mit ein. Zu den 183 Mitgliedstaaten der WOAH zählt auch Deutschland, hier ist das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) als Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit aktives Mitglied der WOAH-Gemeinde. Mehr dazu [hier](#).

Wichtige Fortbildungen und Veranstaltungen in (der Nähe von) Rheinland-Pfalz:

Zur **Erfüllung Ihrer Fortbildungspflichten nach dem Heilberufsgesetz zur Versorgung von Notfällen** empfehlen wir:

- ❖ 15./16.3.24 in Pferdeklinik Burg Müggenhausen, Weilerswist: [Kolik beim Pferd als Notfall im Praxisalltag](#)
- ❖ 04.05.24 in Leipzig: [1. Leipziger Notdienstfortbildung, Anmeldung hier](#)

Weitere Fachfortbildungen und Termine:

- ❖ 25.01.-16.08.24 in Mainz: [Fortbildungsveranstaltungsreihe für Tierärzte in der Versuchstierkunde](#)
- ❖ 20.03.24 in Bad Dürkheim: [Delegiertenversammlung der Bezirkstierärztekammer Pfalz](#)
- ❖ 20.04.2024 in München: [Aktualisierung der Fachkunde in Strahlenschutz mit Schwerpunkten für Klein- und Heimtiere oder Pferde und Kleintier](#), weitere Infos [hier](#)
- ❖ 18.05.24 in Bad Dürkheim: [Röntgenaktualisierungskurs für Tierärzte*innen](#)
- ❖ 3./4.5. + 7./8.6. + 11.-13.7.24 in Hergenfeld + Waldalgesheim: [Intensivkurs 'Equine Podiatry' für Tierärzte](#)
- ❖ 30.06.24 in Eltville: [Fortbildung Neuweltkameliden](#)
- ❖ 30.08. – 01.09.24 in Dortmund: [Tierärztetag West](#), Programm jetzt [hier](#) verfügbar
- ❖ 14.09.24 in Alzey: [Röntgenaktualisierungskurs für TFAs](#)

Weitere Infos, Anmeldung und aktuelle Webinare unter www.ltk-rlp.de